Nr. 2985 Dienstag, 2 Mai. (Morgen-Ausgabe.) **1865.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jllgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 1. Mai, 5 Uhr Nachm.

Wien, 1. Mai. Die „General-Correspondenz" schreibt über die Kieler Hafenfrage: Die kaiserliche Regierung ist bereit, die Wünsche Preußens zu erfüllen, in sofern die zeitweilige Stationirung preußischer Kriegsschiffe im Kieler Hafen blos als ein Ausfluß des Besetzungsrechtes als deutsche Großmacht während des Interims erscheint. Preußen würde es gerechtfertigt finden, daß, wenn die preußischen See-Streitkräfte in das Bereich der Herzogthümer gezogen werden, eine beträchtliche Verminderung des Effectivbestandes der preußischen Landtruppen eintrete, welcher die Bedürfnisse des Friedens weit übersteige. Die „Gen. Corresp." tritt der bleibenden maritimen Festsetzung Preußens in Kiel entgegen. Oesterreich glaube der Verwirklichung des Programms preußischer Specialvortheile während des Provisoriums um so mehr seine Gutheißung vorenthalten zu müssen, als den bei der Entscheidung der Herzogthümerfrage stimmberechtigten Factoren ein gebührender Einfluß zu wahren sei. Hierin liege ein gewichtiges Motiv für Preußen, sich der endlichen Einsetzung einer definitiven Staatsgewalt über die Herzogthümer nicht länger zu widersetzen, da hierdurch die Erreichung der preußischen Bestrebungen bedingt sei. Es sei kein Zweifel, daß die Bundes-Mitglieder, Oesterreich voran, jedem billigen und berechtigten Anspruch Preußens bereitwillige Berücksichtigung gewähren werden, welche Preußens Opfern, Deutschlands neuer Aufgabe und der geographischen Lage des großen norddeutschen Bundesstaates entspricht.

Angekommen 1. Mai, 6 Uhr Abends.

Wien, 1. Mai. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses motivirte Hr. v. Hock in einer zweistündigen Rede, daß der Handelsvertrag mit dem Zollverein so vortheilhaft sei, als ein zwischen gleich mächtigen Staaten abgeschlossener Vertrag denkbar wäre. Er empfiehlt dringend dessen Annahme. Der Vertrag wurde dem Ausschusse für den neuen Zoll-Tarif überwiesen.

Strandungen und Schiffbrüche an der preußischen Ostseeküste.

Man schreibt uns aus Berlin: „Am 21. April c. nahm das Abgeordnetenhaus einen von der Budget-Commission gestellten Antrag an, das Haus wolle beschließen, die Erwartung auszusprechen, die Staatsregierung möge die Verbesserung der Häfen zwischen Oder und Weichsel ausreichender als bisher ins Auge fassen und das Bedürfniß eines Noth- und Zufluchtshafens für Seeschiffe an der Küste zwischen den genannten Flüssen einer Prüfung unterwerfen. Zur Motivirung des Antrages wurde von dem Abg. Schmidt (Randow) auf die vielen Strandungen des letzten Jahres hingewiesen, welche bei dem Verlust an Menschenleben und Vermögen sowohl vom Standpunkte der Humanität wie aus volkswirthschaftlichen Gründen die öffentliche Aufmerksamkeit sehr dringend jenem Antrage zuwenden. Der Antrag hat so eben eine Illustration erhalten. Ein in Stettin gegründeter Verein zur Rettung Schiffbrüchiger hielt es für gerechtfertigt, eine Karte der Schiffbrüche und Strandungen an der preußischen Ostseeküste in den J. 1857 bis 1864 durch Ferd. Mießke entwerfen und zusammenstellen zu lassen. Dieselbe ist so eben erschienen, unseres Wissens die erste Karte für die preuß. Ostseeküste, welche auch die tragische Seite der Schifffahrt vors Auge stellt. Indem die ganze Küste von Damgarten bis Memel mit den Häfen und den zwischengelegenen zur Orientirung nothwendigen Dörfern und hervorragenden Punkten dargestellt ist, geben 5 Zeichen an, ob das Schiff gestrandet und wrack geworden, ob es gestrandet und abgebracht, ob es endlich gesunken und gehoben resp. in See verlassen und eingebracht, ob es auf Reisen zwischen preußischen Häfen verschollen ist. Ebenso werden die Unglücksfälle vor den Häfen an den Molen besonders dargestellt. Aus den beifolgenden statistischen Notizen ergiebt sich, daß vom Jahre 1857 bis 1864 384 Schiffbrüche vorgekommen sind, von ihnen kommen auf die Gewässer der Regierungs-Bezirke Stralsund 69, Stettin 65, Cöslin 88, Danzig 58, Pillau 86, so daß der Regieeungs-Bezirk Cöslin, für welchen das preußische Abgeordnetenhaus die Prüfung eines Noth- und Zufluchtshafens fordert, die meisten Schiffbrüche nachweist. Der in Stettin kürzlich gebildete Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, zur Rettung Schiffbrüchiger seine Wirksamkeit zu bethätigen und Aufgabe der Staatsregierung bleibt es, durch Verbesserung der Häfen und des Lootsenwesens, durch Errichtung von Leuchtfeuern, durch Rettungsapparate in erster Linie für den genannten Zweck mit einzutreten".

Berlin. Als in der Marine-Commission des Abgh. das Bedenken geltend gemacht wurde, daß Preußen nicht Mannschaften genug für eine größere Flotte stellen könne, ohne die Handelsmarine zu beeinträchtigen, erklärte der Contre-Admiral Jachmann: die Handelsmarine werde nicht beeinträchtigt, Preußen habe im Ganzen ca. 12,000 Seeleute, wozu noch etwa 5—6000 Männer kämen, die das Seehandwerk, Fischerei 2c. betrieben. Diese Mannschaft reiche selbst im Fall des Krieges aus; es bliebe sogar noch ein nicht unbeträchtlicher Theil übrig. Holstein hat nach der Auskunft der Landesregierung an Seeleuten von 20—39 Jahren 2247 Mann; Schleswig im Alter von 22—38 Jahren 3835 Mann; im Alter von 15—22 Jahren 2810 Mann. In 12 Jahren können an Seeleuten für die Flotte vorgebildet werden 10,893 Mann; dazu Seedienstpflichtige 2500 Mann. Summa 13,393 Mann. Der zukünftige Friedens-Etat wird betragen 3944 Mann; es werden daher im Frieden beurlaubt sein 9449 Mann. Der Kriegspersonal-Etat für Preußen wird betragen 8848 Mann, zukünftiger Friedens-Etat 3944 Mann. Bei Indienststellung sämmtlicher Schiffe sind daher einzuziehen 4904 Mann, und bleiben noch disponibel zur Deckung sämmtlicher Ausfälle 4545 Mann.

— Die zur Feier des Jahrestages der Schlacht bei Kolding in Tönning versammelten Kampfgenossen der J. 1848—1851 hatten nach Kiel ein Telegramm mit der Adresse: „S. H. Herzog Friedrich VIII." gesandt; diese Depesche wurde von der hiesigen Telegraphen-Station nach Kiel befördert und hat der Absender darauf folgende Antwort von der Kieler Station erhalten: „Ihre Nr. 44 unbestellbar, weil in Kiel kein Herzog Friedrich VIII., sondern nur ein Erbprinz von Schleswig-Holstein-Augustenburg ist."

— Die amtliche „Coburger Ztg." spricht sich sehr entschieden gegen die preußischen Forderungen aus. Sie meint, die Erfüllung derselben wäre ein Abweg vom nationalen Programm und würde in Deutschland mit Protest aufgenommen werden. Man wolle daselbst allerdings den Bundesstaat mit Preußen an der Spitze; aber an der Seite des mit der Executiv-Gewalt ausgestatteten Preußen müsse nothwendig ein deutsches Parlament stehen. Ohne Parlament gebe es keinen Bundesstaat.

England. London. [Selbstanklage] Vor einigen Tagen ist der undurchdringliche Schleier, welcher bisher ein schon vor fünf Jahren verübtes gräßliches Verbrechen bedeckte, gelüftet. Die Urheberin dieser That — Ermordung eines vierjährigen Knaben — hat sich freiwillig den Gerichten in London gestellt.

Zu Road-House, Grafschaft Wiltshire, lebte 1860 Herr Kent, Factoreien-Inspector. Er war zum zweiten Male verheirathet. Aus erster Ehe besaß er zwei erwachsene Töchter, eine dritte, Constanze, 16 Jahre alt, und einen Sohn, der 15 Jahre zählte. Von der zweiten Frau hatte er drei Kinder: eine fünfjährige Tochter, einen Sohn — Francis Kent — nahezu vier Jahre alt, und eine noch jüngere Tochter. In der Nacht zum 29. Juni 1860 bestanden die Bewohner des Hauses aus Herrn und Frau Kent, den erwähnten sieben Kindern und drei Dienerinnen — einer Köchin, einer Hausmagd und der Kinderwärterin. Während dieser Nacht wurde das Kind Francis aus seinem Bettchen gerissen und erwürgt, ihm mehrere Stichwunden beigebracht, die Kehle durchschnitten und sein Körper endlich in eine aus seinem Bettchen genommene Decke gewickelt, in einen außer dem Hause befindlichen, aber zu diesem gehörigen Abort geworfen. Von diesem Tage nun bis jetzt blieb das gräßliche Ereigniß in undurchdringliches Dunkel gehüllt. Alle Geschicklichkeit, Beharrlichkeit und aller Scharfsinn, den die Justiz aufbieten mochte, um dem Urheber der Schandthat auf die Spur zu kommen, erwiesen sich als vollkommen machtlos. Es wurden Anklagen gegen den Vater, die Kinderwärterin und die Stiefschwester Constanze erhoben; aber ohne einen derselben zu überführen. Die Familie Kent gab ihren Wohnsitz auf und verließ die Nachbarschaft. Der Mörder ist nun gefunden. Miß Constanze Kent, die vor zwei Jahren in eine Körperschaft religiöser Damen zu Brighton eingetreten, hat ein vollkommen freiwilliges Geständniß ihrer Schuld abgelegt. Sie ist vorläufig in Haft genommen und wird in Wiltshire, wo das Verbrechen begangen worden, ihre Aburtheilung und Strafe empfangen. Miß Constanze Kent erschien in tiefe Trauer gekleidet, das Gesicht mit einem dichten Schleier bedeckt, vor dem Richter; der Ton ihrer Sprache klang fest, wiewohl traurig.

Frankreich. Paris, 28. April. (K.Z.) Im Quartier Latin herrscht heute große Aufregung. Ungefähr 4- bis 500 Studenten hatten sich nämlich auf dem Place de la Sorbonne versammelt, um nach der amerikanischen Gesandtschaft zu gehen und dem Minister der Vereinigten Staaten den Ausdruck der Gefühle, die das scheußliche Attentat von Washington unter denselben erregt hat, zu überbringen. An der St. Michaelisbrücke angekommen, die der Polizeipräfectur gegenüber liegt, stießen die Studenten auf zahlreiche Haufen Polizei-Diener, die sie auseinandertrieben und mehrere derselben verhafteten. Widerstand Seitens der Studenten fand nicht statt. Dieselben zerstreuten sich schnell und begaben sich in kleinen Gruppen den Champs Elisées entlang nach der amerikanischen Botschaft. Dort war aber auch bewaffnete Polizeimacht aufgestellt und zu einer eigentlichen Demonstration kam es nicht. Die Aufregung, welche das Auftreten der Polizei erregt, ist groß.

— Berichten aus Nizza vom 27. April zufolge ist in der dortigen russischen Kirche ein Decret verlesen worden, kraft dessen der Kaiser Alexander dem russischen Erbfolge-Gesetze gemäß seinen zweiten Sohn, den Großfürsten Alexander, zum Cäsarewitsch und Thronfolger proclamirt.

— Auch der amerikanische Correspondent des Moniteur, der bekanntlich bis vor Kurzem stark mit dem Süden sympathisirte, kann nicht umhin, der Mäßigung und dem versöhnlichen Auftreten des Nordens alle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. „Man muß anerkennen," sagt er, „daß die Soldaten des Nordens für alle durch die conföderirte Presse gegen sie verbreiteten Anschuldigungen eine edle Rache genommen haben. Sie haben Personen und Eigentum keineswegs beschimpft und beschädigt, sondern überall geachtet. In Richmond wie in Charleston, Savannah und Wilmington war die Haltung der Unionstruppen des höchsten Lobes würdig. Keine Gewaltthätigkeit wurde verübt und den Besiegten keinerlei Demüthigung bereitet."

— Die Reiseroute des Kaisers ist, wie folgt, festgesetzt: erstes Nachtquartier in Lyon, zweites in Marseille; sodann Algier und von da bis nach dem Fort Napoleon, das mitten in Kabylien liegt und voraussichtlich dem Kaiser Gelegenheit giebt, den Aufstand in der Nähe zu sehen. Zurück nach Algier, von dort nach Blidah, Medeah, Boghar, wo eine Gazellenjagd stattfindet. Rückkehr ans Meer, Ausflug zu beiden Seiten der Küste, hier bis Constantine und Eindringen nach Guelma, dort bis Oran. Die kürzeste Frist, um diesen Weg zurückzulegen, beträgt 35 Tage. — Da die Anwesenheit des Kaisers in Algerien die sofortige Herstellung einer telegraphischen Verbindung wünschenswerth macht, so hat die Regierung einen Vertrag mit einem Industriellen abgeschlossen, der ein neues Tau zwischen Oran und Carthagena legt und dafür 1,250,000 Fr. erhält.

Italien. Das Abgeordnetenhaus faßte am 27. auf Antrag des Finanzministers und mehrerer Mitglieder den Beschluß, eine Adresse an den amerikanischen Congreß zu richten, um demselben und der Nation die Trauer Italiens um den ermordeten Präsidenten kund zu geben

— Die „Italie" meldet aus Eboli, daß Comella, der seit vier Monaten in den Händen der Briganten war, heimgekehrt ist, nachdem es der Familie gelungen war, die 10,000 Lire aufzubringen, welche als Lösegeld gefordert wurden. Dem Unglücklichen fehlen die Ohren und ein kleiner Finger. Es ist bei den Banditen nämlich Styl, nach jedem mißlungenen Versuche, das Lösegeld zu realisiren, dem Geraubten ein Glied abzuschneiden, welches der Familie zugeschickt wird. In den letzten Tagen wurde Adam Pestialione entführt, und bereits sind bei der Familie die beiden Ohren des Unglücklichen mit der Mahnung eingegangen, sich mit dem Lösegelde zu beeilen. Aus Palermo schreibt man der „Augsb. Allg. Ztg": „In den letzten Tagen haben die Räubereien einiger Maßen nachgelassen, wozu die vermehrte Wachsamkeit, die Deportation vieler Briganten nach Sardinien und namentlich die Uneinigkeit unter der „Setta" selbst beigetragen haben mag.

Danzig, 2. Mai.

⁂ Die Eröffnung des ersten Kindergartens in unserer Stadt fand am Sonntag Morgen um 12 Uhr in dem Locale des Kindergartens, Poggenpfuhl Nr. 11, statt. Es hatten sich etwa 150 Personen dazu eingefunden, die mit großem Interesse die von der Kindergärtnerin, Frl. Teichmann, gefertigten Arbeiten, wie sie die Zöglinge des Kindergartens in Zukunft auch anfertigen werden, betrachteten. In der Mitte des zweiten Zimmers war eine geschmackvoll decorirte Tribüne errichtet, welche die Damen des Vorstandes umgaben und von welcher herab Herr Dr. Kirchner die Feier mit einer kurzen Ansprache eröffnete. Nach einer kurzen Einleitung wies der Redner darauf hin, daß der Kindergarten bestimmt sei, für die nächste Entwickelung der Menschheit wesentlich beizutragen, indem er auf den Gebieten des Lebens Einigung, auf dem Gebiete der Religion Belebung des Gefühls für das Göttliche, auf dem Gebiete der Familie Kräftigung der Familienbande bezwecke. Hierauf spielte Fräul. Teichmann mit einigen Kindern Spiele, welche erst seit 2 Tagen eingeübt waren, dennoch aber so sehr das Interesse der Eltern in Anspruch nahmen, daß gleich noch mehrere Kinder angemeldet wurden. Gestern Morgen hat der Kindergarten mit 40 Zöglingen begonnen, die sich sehr bald in dem geräumigen Lokal so wohl bei Spiel und Kinderlust befanden, daß sie dasselbe nur ungern wieder verließen. Der Zutritt steht allen frei, die sich irgendwie für die wichtige Sache interessiren und einige Damen vom Vorstande sind stets anwesend, um alle erforderliche Auskunft zu ertheilen. Wir wollen hoffen, daß nun das Kindergartensystem in unserer Stadt dauernd eingeführt ist.

Angerburg, 28. April. (P.-L. Z.) Auch in unserem Kreise ist von verschiedenen Gutsbesitzern die Gebäudesteuer verweigert worden, und in Folge dessen sind bereits mehrere Executionen vollstreckt worden. Die abgepfändeten Gegenstände wurden von den Eigenthümern zurückgekauft. — Wie bereits gemeldet, wurde die Wahl des hiesigen Rathmanns Pulltke zum Beisitzer bei dem Kreis-Ersatzgeschäft und die des Gutsbesitzers Contag-Wentzken zum Kreis-Deputirten von der Regierung zu Gumbinnen nicht bestätigt. Auf dem am 24. d. M. abgehaltenen Kreistage wurden beide, Pulltke sowohl als Contag, zu den oben bezeichneten Aemtern wiedergewählt, und zwar mit 27 von 32 Stimmen.

Nakel. (Ostd. Ztg.) In Folge der von der K. Regierung nicht erfolgten Bestätigung des von den Stadtverordneten zum Stadtrath gewählten Apotheker Weise fand gestern eine Neuwahl statt. Derselbe wurde wiedergewählt.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Ipswich, 26. April: Frouke, Heins; — von Sunderland, 26. April: Wilhelm, Zebel; — von Amsterdam, 26. April: Urania (SD.), Vermeulen.

Angekommen von Danzig: In Hull, 26. April: Irwell, (SD.), —; — unw. Deal, 26. April: Sara Juliane, Boder.

Montrose, 26. April. Der Schooner „Maria", Dunn, von Alloa nach Danzig mit Kohlen, kam am 24. April hier ein, macht viel Wasser; war nahe Kincaine auf Grund. Das Schiff entlöscht, um auf das Slip gezogen zu werden.

Schiffslisten.

Neufahrwasser, den 1. Mai 1865. Wind: NW.

Angekommen: Lockwitz, Maria; Oth, Reinhold; Bethmann, Hermann; Pomeresch, Maria; Evert, Sebaldus; alle von Stralsund; Mittelsen, Emma, Libau; England, Veronica, Rendsburg; Langhoff, Regina Friederike, Greifswald; Schwartz, Johannes, Greifswald; Baines, Daunbe, Copenhagen; sämmtlich mit Ballast. — Engelsman, Zeevaart, Newcastle, Güter. — Nielsen, Karen Elise; Hieding, Martine Elise; beide von Stavanger mit Heringen. — Davidson, John Hullet, Sunderland, Kohlen.

Ankommend: 4 Schiffe.

Familien-Nachrichten.

Geburten. Ein Sohn: Hrn. Dr. med. O. Sachs.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Das heute Morgen 5 Uhr zu Piekel an Lungenlähmung erfolgte sanfte Dahinscheiden meiner Schwester Amalie im 65sten Lebensjahre zeige hiemit Freunden und Bekannten ergebenst an.

Danzig, den 29. April 1865.

[4037] Conrad Lange.

Die
Buch- und Musikalienhandlung
von
Constantin Ziemssen,
Langgasse 35,
empfiehlt ihre
Musikalien-Leihanstalt
(13,000 Nummern stark),
Hiesigen und Auswärtigen zu den anerkannt günstigsten Abonnements-Bedingungen.
Erschienen ist der erste Nachtrag zum Haupt-Kataloge (5000 Nummern enthaltend).
Verkaufslager von neuen Musikalien.

Bei Abnahme größerer Quantitäten sind nachstehende Artikel in sämmtlichen hiesigen Apotheken zu ermäßigten Preisen zu haben:
Medizinalleberthran, Arrowroot, **Insectenpulver,** Eichelkaffee, Vanille, **Kummerfeldsches Waschwasser, Bullrichssalz,** Gelatine, **Fenchelhonig-Extract, Glycerin,** Pottasche, Citronenoel, **Benzin,** Quecksilber, **Harlemeroel (echt),** Schwefelleber, Badesalze, **medizinische Seifen** und **Mineralbrunnen** aller Art. (3792)

Englische
Asphaltplatten
zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, durch welche Isolirungsarbeiten bei jeder Witterung ausführbar sind, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche, in den Stößen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend ausgebreitet werden, also besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erfordern, empfiehlt und hält auf Lager in allen Mauersteinstärken und in Längen bis zu 50 Fuß. (3056)
E. A. Lindenberg.

Asphaltirte Dachpappen,
deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln, in verschiedenen Stärken die Fabrik von
Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig, [2374]
welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn
Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Aechte Gallseife zur Frühlings-Wäsche für Seiden-, Wollen und Baumwollenstoffe, sowie zum Reinigen von Theer-, Oel-, Fett- und Schmutz-Flecken 2c., empfiehlt einzeln, im Dutzend billiger,
Albert Neumann,
[3950] Langenmarkt 38.

Franz. Goldfische nebst Gläsern,
Consoles, Muscheln, Netze 2c., als auch Blumen-Aufsätze empfiehlt
[8892] Wilhm. Sanio.

Portland-Cement
aus der rühmlichst bekannten Stettiner Portland-Cement-Fabrik in Stettin ist stets in frischer Waare zu haben bei
J. Robt. Reichenberg,
[2395] Danzig, Poggenpfuhl 84.

Capt. Hauschild, „Emanuel", Capt. Feindt, „Triton", sind aus dem Hannöverschen mit vorzüglichen frischen Birnen u. Aepfeln und getrockneten Kirschen hier eingetroffen und empfehlen dieselben dem geehrten Publikum zu den billigsten Preisen. Die Schiffe liegen an der Fischbrücke [4029]

Dr. Levinsteins Maison de Santé.
Schöneberg bei Berlin.
Frühjahrs-Kuren in den für diesen Zweck hergerichteten Glashallen. Kuh-, Ziegen-Molken, Brunnen, medizin. Bäder (Moor-, Aachener, Teplitzer 2c.) täglich. Kuren im pneumatischen Cabinet (gegen Asthma, Bleichsucht, beginnende Lungen-, Herz- und Gehör-Leiden), mit Inhalationen und Electricität (Inductions- und constanter Strom gegen Lähmung, Rheumatismus, leitet Dr. Levinstein, ebenso die Klinik für Krankheiten der Gehör- u. Athmungs-Organe (Nase, Hals, Brust) und des Herzens. Berlin, U. d. Linden 24, von 11–1 Uhr, Schönberg von 4–5 Uhr.
Meldungen zur Aufnahme von acuten und chronischen Patienten in die mit allem Comfort für die Krankenpflege ausgestattete Anstalt nimmt das Bureau derselben an.

Einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von der
Heil. Geistgasse 122
nach der
Brodbänkengasse 31
verzogen bin und habe daselbst ein Lager
fertiger Kleidungsstücke
von besten Stoffen solide anfertigen lassen. Mein früheres Geschäft, welches auf Bestellungen beruht, leidet dadurch nicht, und wird in dem neuen Lokal reell und prompt ausgeführt. Mein Lager ist vollständig assortirt in den modernsten und solidesten Stoffen aus den ersten und besten Fabriken, und werden Bestellungen nach wie vor unter meiner persönlichen Leitung angefertigt. [4030]
E. Kroenke,
Schneidermeister.

Die Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik
von
Magnus Eisenstädt in Danzig,
Langgasse No. 17,
empfiehlt bei Einkäufen von ganzen Ausstattungen und zum häuslichen täglichen Gebrauch in größter Auswahl zu festen Preisen:
Greiffenberger Leinen in ganz vorzüglicher frischer Bleiche, das Stück zu 8½, 9, 10 und 12 Rt., Herrnhuter Leinen, besonders zu Herrenhemden und Bettlaken passend, das Stück 10, 12 und 14 Rt.
Prima Creas-Leinen, geklärt und ungeklärt, in allen Nummern vorräthig, genau laut in der jüngsten Zeit ermäßigtem Fabrik-Preis-Courant.
Bielefelder, Irisch- und holländisches Leinen in den feinsten Qualitäten vorräthig.
Tischtücher in rein Leinen, das Stück von 22½ Sgr. an,
Servietten, das ganze Dutzend rein Leinen von 3 Rt. an,
Handtücher, abgepaßt mit Kanten, das ganze Dutzend 3 Rt.,
Tischgedecke von reinem Leinen, mit 6 und 12 Servietten, zu 2½ und 5 Rt.
Reinleinene Taschentücher in einer Auswahl von über 500 Dutzend, das halbe Dutzend für Kinder (¾ groß) zu 12½ und 15 Sgr., für Herren und Damen (4/4 und 6/4 groß) das halbe Dutzend von 22½ Sgr. an.
Tischdecken in grau, chamois und weiß in Reinleinen von 1 Rt. an. [3791]

Hiermit mache ich einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mir von dem Vorstande des Wohll. **Allgemeinen Consum-Vereins** der Marken-Verkauf übertragen ist, auch theile ich gleichzeitig mit, daß ich selbst, für alle Artikel in meinem
Seide-, Band-, Wolle-, Baumwolle-, Garn-, Papier-, Schreibmaterialien-, Parfümerie- und Kurz-Waaren-Geschäft,
Marken des oben genannten Vereins in Zahlung nehme und bitte ich um gütigen Zuspruch.
J. W. v. Kampen,
[3864] Kalkgasse No. 6, am Jacobsthor.

Allgemeine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung
in Stettin 1865.
Loose
zu der von dem unterzeichneten Comité mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Innern veranstalteten Verloosung von Ausstellungsgegenständen sind in Danzig zu haben bei den Herren **Th. Anhuth, Const. Ziemssen,** in Baldenburg beim Apotheker Hrn. **Th. Koch,** in Braunsberg in der **Huye**'schen Buchhdlg., in Elbing bei Herrn **Ad. von Riesen,** in Graudenz bei Herrn **J. F. Martens,** in Insterburg bei den Herren **Kammer & Schlössing,** in Königsberg i. Pr. bei den Herren **Bruno Meyer & Co. W. Koch** und in der **Nürnberger**'schen Buchhandlung, in Marienwerder bei Herrn **Jul. Kuntze,** in Marienburg bei Herrn **A. Sudermann,** in Neuenburg i. Wstpr. bei den Herren **L. H. Lehmann's Söhne,** in Tilsit bei Herrn **Ferd. Kühn.**
Der Preis des Looses ist 10 Sgr.
Dasselbe berechtigt zum einmaligen Besuch der Ausstellung an allen Tagen, an welchen der Eintrittspreis 5 Sgr. beträgt. An den übrigen Tagen ist nur der resp. Mehrbetrag nachzuzahlen.
Die Ausstellung wird eröffnet am 12. Mai u. dauert bis Ende Juni 1865.
Das Comité für die Allgemeine Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung in Stettin 1865. [3840]

Die Wasserheil-Anstalt des Dr. Preiss
zu Charlottenburg bei Berlin
nimmt das ganze Jahr hindurch Kranke aller Art auf.

---

6 bis 700 Erdarbeiter finden sofort Beschäftigung für eine Zeitdauer von 1 bis 1½ Jahren, und soll auch in den Wintermonaten gearbeitet werden. Bei fleißiger Arbeit kann jeder Arbeiter in Accord 18 bis 20 Sgr. verdienen. Schachtmeister, welche im Stande sind, gegen 100 Arbeiter zu stellen, wollen sich bei mir melden.
Der Eisenbahn-Bau-Unternehmer.
Memel, Hôtel de Prusse. (3801)

Ich empfehle, mein neu etablirtes **Cigarren- und Tabaks-Geschäft** einem hochgeehrten Publikum.
M. Paradies,
[4038] 1. Damm No. 23.

Stettiner Ausstellungsloose à 10 Sgr. Vorst. Graben 51. Ziehung Mitte Mai.

Zeichnungen und Schriften
aller Art in Stahl, Kupfer, Elfenbein, Glas 2c., werden sauber hergestellt. Aufträge nimmt Herr **J. L. Preuß,** Portechaisengasse 3, entgegen.

Zur Wollschur
empfiehlt englische Schafscheren, Impfnadeln, Kerb-, Loch- und Klauenzangen
das Depot landw. Maschinen,
[4035] Lastadie 36.

Auf Czernau per Praust sind ca. 800 Scheffel sehr gute Speisekartoffeln zu verkaufen. [3681]

Gegen Zahnschmerz
empfiehlt zum augenblicklichen Stillen „Bergmann's Zahnwolle" à Hülse 2½ Sgr. J. L. Preuß. [2185]

Eine gute Concert-Geige ist zu verkaufen Breitgasse 27, 2 Tr. hoch. [3738]

Wasserheilanstalt Königsbrunn
ohnweit Dresden, Station Königstein. Anwendung des Wassers in allen Temperaturgraden, in geeigneten Fällen in Verbindung mit Mineralwasser, Molken und gymn. Kuren.
(1403) Besitzer und Dirigent **Dr. Putzar.**

Privat-Entbindungs-Haus.
concessionirt mit Garantie der Discretion, Berlin, gr. Frankfurterstr. 30. Dr. **Vocke.** [2743]

Privat-Entbindungs-Anstalt.
Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens,** ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. — Adresse: **R. R. R. poste restante** frei. Weimar. [6214]

Die rühmlichst bekannte [3203]
Muster-Wasserheilanstalt
Eckerberg bei Stettin
mit dem **römischen Bade,**
nimmt Kranke jeder Art auf. Durch das römische Bad wird die Kur bedeutend beschleunigt.
J. Wiek, Arzt und Besitzer der Anstalt.

Unsern geehrten Herren Kaufleuten
zur Nachricht.
Die zweite Partie der Kornträger befindet sich bei Herrn **Mischke** an der Weichsel (Gasthaus Troyl).
Oben genannte Kornträger verpflichten sich, das von Polen kommende Getreide pro Last für 15 Sgr., und das sogenannte Sackgut pro Sack für 1 Sgr. zu arbeiten, gleich viel auf welchem Lande, auch wie es die Witterung erfordert, bei Tag oder Nacht.
Rud. Lehmann, Fr. Schwinkowski
und Kameraden. [3882]

Ein erfahrener Wirthschafts-Inspector mit sehr günstigen Zeugnissen sucht sogleich ein Engagement. Gef. Adressen werden im Comtoir Jopengasse No. 22 erbeten. [4034]

Ein verheiratheter, cautionsfähiger Kellner, der der Gastwirthschaft selbstständig vorstehen soll, kann seine Adresse unter No. 3989 in d. Exped. d. Ztg. einreichen.

Eine Frau in mittleren Jahren, welche längere Zeit einer kleinen Landwirthschaft vorgestanden, sucht baldigst ein Engagement, am liebsten als Wirthin. Näh 2, Damm 4, bei J. Hardegen.

---

5 Thaler Belohnung!
Ein weißer, gelb gefleckter Hühnerhund, auf den Namen „Hector" hörend, hat sich verlaufen. Heumarkt No. 9 dem Wiederbringer obige Belohnung. [4032]

An Fräulein Dora Weykopf.

Du bist wie eine Blume,
So hold und schön und rein;
Ich schau' Dich an, und Wehmuth
Schleicht mir in's Herz hinein.
Mir ist, als ob ich die Hände
Auf's Haupt dir legen sollt',
Betend, daß Gott Dich erhalte
So rein und schön und hold.

[4036] A. v. G.

Englisches Haus: Lieut. Graf v. Schmiettau a. Borzepol. Rittergutsbes. Steffens a Mittel-Golmkau. Partikulier Busletti a. Italien, Martin a. Frankreich. Rentier Mankiewicz a. Berlin. Kaufl. Pagenstecher a. Osnabrück, Angel a. Berlin, Müller a. Gießen, Syhre a. Leipzig. Seecadett Hoffmann a. Bord Sr. Maj. Schiff Niobe.

Hotel de Thorn: Pr.-Lieut v. Gersdorff a. Berlin. Gutsbes. Alau a. Lissau, Wilke a. Stargard i. P. Arendt a. Schneidemühl Kaufl. Becker u. Kupfal a. Magdeburg, Bodenstein a. Halle a. S., Lemke a. Pasewalk, Bricken u. Becker a. Danzig. Oekonom Odel a. Elbing.

Walter's Hotel: Oberst Herkt a. Königsberg. Hauptm. Bergius a. Bartenstein, v. Colomb a. Breslau. Rittergutsbes. v. Zelewski u. Sohn a. Borreck, Görtz a. Kobissau, v. Richarski u. Sohn a. Wonoro, Görlitz a. Czenskau. Dr. med. v. d. Crone v. Sr. Maj. Fregatte Niobe. Rent. Gutzeit a. Smazin. Gutsbes. Mück a. Emilienhof. Pieper a. Löbnau. Landwirth v. Windisch a. Jalenje. Kaufm. Shaw a. London. Cand. theol. Dulheuer a. Gr. Semlin. Frau Kreisrichter Lesse u Frau Justizräthin Meyer a. Thorn. Frl. Pieper a Smaczin.

Hotel de Berlin: Geh.-Rath v. Platen a. Berlin Rittergutsbes. v. Kaiserling a. Liesewo. Kaufl. Guse a Stettin, Biermann a. Bremen, Hänschel a. Barmen, Cordes a. Breslau, Goßmann a. Hamburg.

Hotel zum Kronprinzen: Rent. Rohlwer a. Prenzlau. Landwirth Lemke a. Schönwerder. Kaufl. Warschinski a. Berent, Wolff a. Neheim, Löwenwald a. Hamburg, Stobbe a. Graudenz, v Riesen a. Elbing, Stobbe a. Tiegenhof. Fabr. Schrader a. Stettin.

Bujack's Hotel: Gutsbes. v. Eulenburg n. Gem. a Mecklenburg. Schiffscapt. Nobel n. Gem. a. Norwegen. Kaufl. Rosenthal, Borbahn, Trutner a. Berlin. Steuermann Radenbach a. Danzig. Frau Nering n. Gem a. Berlin.

Deutsches Haus: Gutsbes. v. Gahlen a. Zahna. Reg.-Geometer Clotten a. Carthaus. Steuermann Röder a. Quedlinburg. Kaufm. Völker a. Königsberg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.